

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 14. Auflage .....	V
I Entstehung sozialer Daten .....	1
1. Grundprobleme empirischer Sozialforschung .....	3
1.1 Drei Hauptfragen .....	3
1.2 Erste begriffliche Klärungen .....	5
1.2.1 Empirie – Empirismus .....	6
1.2.2 Hauptsächliche Anwendungen .....	8
1.2.3 Empirisch-analytische oder gesellschaftskri- tisch-dialektische Sozialforschung? .....	10
1.3 Historische Entwicklung .....	10
1.3.1 Pioniere der Quantifizierung und Mathemati- sierung .....	11
1.3.2 Qualitatives Vorgehen und die Bedeutung von Monografien .....	12
1.3.3 Qualitatives versus quantitatives Vorgehen: Krieg der Paradigmen? .....	14
1.4 Darstellung sozialer Daten .....	17
1.4.1 Soziale Daten als abstrahierte Wirklichkeit ...	17
1.4.2 Verkürzte Darstellung sozialer Daten .....	18
1.4.3 Erste Beurteilungskriterien .....	21
2. Forschungsablauf .....	25
2.1 Fünf Phasen des Forschungsablaufs .....	25
2.2 Theoretische Orientierungen .....	26
2.2.1 Problembenennung .....	26
2.2.2 Wissenschaftstheoretische Aspekte und die Funktionen von Theorien .....	28
<i>Exkurs von Peter Atteslander</i> .....	31
2.2.3 Arten von Theorien .....	37
2.3 Operationalisierungsvorgang .....	41
2.3.1 Gegenstandsbenennung .....	41
2.3.2 Definition von Begriffen .....	44
2.3.3 Formulierung von Hypothesen .....	47
2.3.4 Begriffe – Variablen – Indikatoren .....	50

2.4	Forschungsdesign .....	54
2.4.1	Dimensionen des Forschungsablaufs .....	54
2.4.2	Methoden und Gegenstandsbereiche .....	58
2.4.3	Empirische Sozialforschung als sozialer Prozess .....	59
2.4.4	Einige typische Forschungsdesigns .....	62
2.5	Systematische Kontrolle des gesamten Forschungs- prozesses .....	67
2.5.1	Gütekriterien .....	68
2.5.2	Mutierte Methodenverwendung .....	69
2.5.3	Systematik der Interpretation .....	70
2.5.4	Repräsentativität und Zentralität .....	71
2.5.4.1	Repräsentativität .....	72
2.5.4.2	Zentralität .....	77
II	Erhebung sozialer Daten .....	81
3.	Erste Entscheidungen, erste Schritte .....	83
4.	Beobachtung .....	89
4.1	Beobachtung in der Sozialforschung .....	89
4.1.1	Begriff .....	89
4.1.2	Geschichte .....	90
4.1.3	Quantitative und qualitative Beobachtung ....	91
4.1.3.1	Quantitativ orientierte Beobachtung	92
4.1.3.2	Qualitativ orientierte Beobachtung ..	93
4.1.4	Anwendungsgebiete .....	95
4.2	Bestandteile der Beobachtung .....	96
4.2.1	Beobachtungsfeld .....	97
4.2.2	Beobachtungseinheiten .....	98
4.2.3	Beobachtende .....	100
4.2.4	Beobachtete .....	101
4.3	Formen der Beobachtung .....	102
4.3.1	Strukturiertheit .....	102
4.3.2	Offenheit .....	106
4.3.3	Teilnahme .....	108
4.3.4	Klassifikation .....	109
4.4.	Die qualitativ-teilnehmende Beobachtung .....	110
4.4.1	Begriff .....	110

4.4.2	Forschungspraxis . . . . .	112
4.4.2.1	Forschungsablauf . . . . .	112
4.4.2.2	Feldzugang . . . . .	113
4.4.2.3	Rollendefinition bzw. Rollenwahl . . .	114
4.4.2.4	Datenerhebung und -auswertung . . .	115
4.4.2.5	Feldrückzug . . . . .	116
4.4.3	Anwendungsgebiete – Vorzüge – Grenzen . . .	116
4.5	Probleme und Grenzen wissenschaftlicher Beobachtung	118
4.5.1	Methodische und forschungspraktische Probleme . . . . .	118
4.5.2	Forschungsethische Fragen . . . . .	119
5.	Befragung . . . . .	125
5.1	Allgemeines . . . . .	125
5.2	Alltägliche Befragung – wissenschaftliche Befragung . . .	127
5.2.1	Alltagsgespräche als Austausch von Informationen . . . . .	127
5.2.2	Kriterien der Wissenschaftlichkeit . . . . .	128
5.3	Interview als soziale Situation . . . . .	128
5.3.1	Stimulus-Reaktions-Modelle . . . . .	129
5.3.2	Das „Stimulus-Person-Modell“ . . . . .	130
5.3.3	Verbindliche und unverbindliche Meinungen . .	135
5.3.4	Meinungen als Artefakte . . . . .	138
5.3.5	Auswirkungen von als „heikel“ empfundenen Fragen . . . . .	140
5.4	Entlang welcher Aspekte lassen sich Befragungen unterscheiden? . . . . .	146
5.4.1	Vom wenig strukturierten zum stark strukturierten Interview . . . . .	149
5.4.2	Kommunikationsart und Interviewendenverhalten . . . . .	151
5.4.3	Anwendungsbereiche einzelner Befragungstypen . . . . .	154
5.4.3.1	Offene Konzepte – wenig strukturierte Befragung . . . . .	154
5.4.3.2	Befragung in Gruppen . . . . .	156
5.4.3.3	Leitfaden-Befragungen . . . . .	157
5.4.3.4	Narratives Interview . . . . .	158
5.4.3.5	Befragung mit Fragebogen . . . . .	158

	5.4.4	Standardisiertes – nicht-standardisiertes Interview .....	159
5.5		Befragungsformen .....	161
	5.5.1	Persönliches Interview .....	161
	5.5.2	Schriftliche Befragung .....	161
	5.5.3	Telefoninterviews .....	164
	5.5.4	CATI-/CAPI-Verfahren .....	165
	5.5.5	Internet- und Online-Befragungen .....	166
	5.5.6	Kombinierte Verfahren zur Kompensation von Problematiken der schriftlichen Befragung ....	171
	5.5.6.1	Versand von Fragebogen bei telefoni- scher Befragung .....	172
	5.5.6.2	Die Delphi-Methode .....	173
	5.5.7	Fehlerquellen bei Befragungen .....	174
	5.5.8	Ausblick .....	176
5.6		Frageformen und Fragengestaltung .....	177
	5.6.1	Offene und geschlossene Fragen .....	177
	5.6.2	Direkte und indirekte Fragen .....	180
	5.6.3	Fragen nach unterschiedlicher Zentralität von Meinungen .....	182
	5.6.3.1	Beispiel für hohe Zentralität .....	183
	5.6.3.2	Einstellungsfragen .....	184
	5.6.3.3	Sonntags-Frage .....	185
	5.6.3.4	Bilanzfragen .....	185
	5.6.4	Faustregeln bei der Frageformulierung .....	187
5.7		Sind Antworten Fakten oder Artefakte? .....	188
6.		Experiment .....	195
	6.1	Das Experiment in der Sozialforschung .....	195
	6.1.1	Funktion und allgemeine Begriffsbestimmung des Experiments .....	197
	6.1.2	Grundbedingungen .....	198
	6.2	Verschiedene Arten von Experimenten .....	199
	6.2.1	Laboratoriums- und Feldexperiment .....	199
	6.2.2	Projektives Experiment und Ex-post-facto- Verfahren .....	199
	6.2.3	Simultan- und sukzessives Experiment .....	200
	6.2.4	Simulation und Planspiel .....	200

	6.2.4.1	Simulation .....	200
	6.2.4.2	Planspiel .....	201
	6.2.5	Beispiel eines Experiments .....	202
6.3		Techniken und Probleme bei der Kontrolle des Experiments .....	203
	6.3.1	Technik der Kontrolle .....	203
	6.3.2	Probleme bei der Kontrolle des Experiments ..	205
6.4		Einwände gegen das Experiment in den Sozialwissen- schaften .....	206
	6.4.1	„Self-fulfilling“ und „self-destroying prophecy“	206
	6.4.2	Das Experiment ist selektiv .....	207
	6.4.3	Ethische Vorbehalte .....	208
	6.5	Zusammenfassung und Ausblick .....	209
7.		Inhaltsanalyse .....	213
	7.1	Gegenstand sozialwissenschaftlicher inhaltsanalytischer Verfahren .....	213
	7.2	Zur Geschichte der Methode .....	216
	7.3	Gegenstandsbereiche der Inhaltsanalyse .....	221
	7.4	Kategorienbildung und ihre Probleme .....	222
	7.5	Typologie inhaltsanalytischer Verfahren nach Zielen und Mitteln .....	225
	7.6	Forschungsablauf .....	227
	7.6.1	Grundlagen quantitativer Verfahren .....	228
	7.6.2	Grundlagen qualitativer Verfahren .....	230
	7.6.3	Unterschiede zwischen quantitativen und quali- tativen Ansätzen .....	233
	7.7	Inhaltsanalyse mit Computerprogrammen .....	234
8.		Verwendung bestehender Daten (Sekundäranalysen) .....	237
	8.1	Abgrenzung und Bedeutung .....	237
	8.2	Datensätze anderer Studien .....	237
	8.3	Datenquellen der öffentlichen Verwaltung .....	237
	8.4	Zusammenführung und Aufbereitung von (Sekundär-) Daten .....	239
	8.5	Technische Hilfsmittel .....	240
	8.6	Die Entwicklung der letzten Jahre .....	240

III. Auswertung sozialer Daten .....	247
9. Daten als Ausgangslage .....	249
10. Stichproben .....	255
10.1 Stichprobenarten .....	256
10.1.1 Zufallsstichproben .....	256
10.1.2 Systematische Stichproben .....	258
10.2 Systematische Fehlerquellen .....	259
10.3 Stichprobenschätzwerte .....	260
10.4 Bestimmung der Stichprobengröße .....	263
11. Skalierungsverfahren .....	267
11.1 Funktion und Begriffsbestimmungen .....	267
11.1.1 Begriffe .....	267
11.1.2 Indikator als Grundelement der Skalierung ...	268
11.2 Gültigkeit (Validität) und Verlässlichkeit (Reliabilität) ..	268
11.3 Klassifizierung der Skalierungsverfahren .....	269
11.3.1 Messniveau der Verfahren .....	269
11.3.2 Was wird gemessen? .....	271
11.4 Wichtige Skalierungsverfahren .....	272
11.4.1 Rangordnung und Paarvergleich .....	272
11.4.2 Polaritätsprofil .....	274
11.4.3 Verfahren der gleich erscheinenden Abstände nach Thurstone .....	276
11.4.4 Verfahren der summierten Einschätzungen nach Likert .....	276
11.4.5 Skalogramm-Analyse nach Guttman .....	277
11.4.6 Hinweise auf weitere Skalierungsverfahren für komplexere Problemstellungen .....	280
11.5 Zusammenfassung und Ausblick .....	280
12. Verwendung mathematischer und statistischer Verfahren in der empirischen Sozialforschung .....	283
12.1 Bemerkungen zur Bedeutung mathematischer und statistischer Verfahren in der Sozialforschung .....	283
12.2 Mathematische Ansätze .....	286
12.2.1 Wahrscheinlichkeitstheorie .....	286
12.2.2 Matrizenrechnung .....	289
12.2.3 Andere mathematische Ansätze .....	291

---

	12.2.3.1 Funktionen . . . . .	291
	12.2.3.2 Spieltheorie . . . . .	294
12.3	Statistik in der Sozialforschung . . . . .	296
	12.3.1 Einteilungen in der Statistik . . . . .	296
	12.3.2 Statistische Merkmale und Messniveau . . . . .	298
12.4	Beschreibende Statistik . . . . .	300
	12.4.1 Darstellung von Häufigkeiten . . . . .	300
	12.4.2 Statistische Maßzahlen . . . . .	302
	12.4.3 Korrelation und Regression . . . . .	304
	12.4.3.1 Korrelation . . . . .	305
	12.4.3.2 Regression . . . . .	306
	12.4.4 Theoretische Häufigkeitsverteilungen . . . . .	309
12.5	Prüfung von Hypothesen . . . . .	312
	12.5.1 Hypothesentests . . . . .	313
	12.5.2 $\chi^2$ -Test (Chi-Quadrat-Test) . . . . .	314
12.6	Varianzanalyse und multivariate Methoden . . . . .	316
13.	Auswertung der erhobenen Daten . . . . .	319
	13.1 Vorbereitung der Erhebung . . . . .	320
	13.1.1 Hypothesen und Operationalisierung . . . . .	320
	13.1.2 Erhebungsinstrument und IT-Unterstützung . . . . .	321
	13.1.2.1 Wahl der IT-Instrumente . . . . .	322
	13.1.2.2 Angemessenheit des Erhebungs-	
	instrumentes . . . . .	322
	13.1.2.3 Berücksichtigung von anderen	
	Untersuchungen . . . . .	323
	13.1.3 Pretest und Gütekriterien . . . . .	323
	13.1.3.1 Zuverlässigkeit (Reliabilität) und	
	Gültigkeit (Validität) . . . . .	323
	13.1.3.2 Verständlichkeit von Fragen . . . . .	324
	13.1.3.3 Klarheit von Kategorien und Katego-	
	rienbildung . . . . .	324
	13.1.3.4 Probleme der Erhebung . . . . .	326
	13.1.3.5 Der Umgang mit Restriktionen . . . . .	327
	13.2 Aufbereitung der erhobenen Daten . . . . .	327
	13.3 Analyse der aufbereiteten Daten . . . . .	331
	13.3.1 Auswertung einzelner Merkmale . . . . .	333
	13.3.1.1 Beschreibende Auswertungen . . . . .	333
	13.3.1.2 Analytische Verfahren . . . . .	335

13.3.2	Auswertungen mehrerer Merkmale im Zusammenhang .....	337
13.4	Interpretation und Forschungsbericht .....	344
IV.	Zukunftsaussichten: Gestern und heute .....	349
14.	Ein Blick zurück: Die Entwicklung der empirischen Sozial- forschung in Deutschland seit 1945 von Peter Atteslander (2010)	351
14.1	Vorbemerkung: Perspektive eines Zeitzeugen .....	351
14.2	Empirische Daten zwischen Wissen und Nichtwissen ..	352
14.3	Wiedereinführung der empirischen Sozialforschung in der Bundesrepublik .....	357
14.4	Überwindung gegensätzlicher Annahmen über das Verhältnis von Theorie und Empirie .....	359
14.5	Exaktheit bis ins Bedeutungslose? .....	362
15.	Zukunftsaussichten: Alte und neue Herausforderungen .....	365
15.1	„Qualis“, „Quantis“ und ihr Kampf ums letzte Wort ....	365
15.2	Neue Herausforderungen durch Globalisierung .....	367
15.3	Bedingungen von Wissenschaftlichkeit empirischer Erhebungen und wie diese evaluiert werden können ....	372
15.4	Die Verantwortung der Forschenden wächst .....	378
15.5	Datenschutz als Herausforderung .....	381
15.6	Open Access, Open Science und weitere Qualitäts- kriterien .....	384
15.7	Der Versuch eines Fazits .....	386
	Literaturverzeichnis .....	387
	Stichwortverzeichnis .....	411